

Sondergebiet Photovoltaik-Freiflächenanlage Roggendorf

Kartierbericht



Auftraggeberin

SUNfarming Projekt GmbH
Gewerbegebiet zum Wasserwerk 11,
15537 Erkner
T +49 (0) 3362-8859172
info@sunfarming.de

Auftragnehmer

Prof. Schaller UmweltConsult GmbH
Domagkstraße 1a,
80807 München
T +49 89 36040-320
info@psu-schaller.de

München, 28. April 2026

Ansprechpartnerin der Auftraggeberin

Edith Seemann, alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin der
SUNfarming Projekt GmbH
Gewerbegebiet zum Wasserwerk 11, 15537 Erkner
T +49 171 2164156
e.seemann@sunfarming.de



Projektleitung

Dr. Johannes Gnädinger
T +49 89 36040-330
j.gnaedinger@psu-schaller.de

Bearbeitung

Alisa Waider
T +49 89 36040-329
a.waider@psu-schaller.de

Prüfung

Prüfer: Stefan Herrchen
Geprüft am: 29.04.2026

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	1
1.2	Charakterisierung des Untersuchungsgebiets.....	1
1.3	Kartiertermine	3
2	Methodik.....	4
2.1	Brutvogelkartierung.....	4
2.2	Reptilienkartierung.....	5
3	Ergebnis	6
3.1	Vögel	6
3.1.1	Kartierte Vogelarten.....	6
3.1.2	Nahrungsgäste / Durchzügler ohne Planungsrelevanz	7
3.1.3	Planungsrelevante Brutvögel	8
3.2	Reptilien	10
4	Literatur und Quellen	11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Brutvögel: Kartiertermine und Beobachtungsbedingungen	3
Tabelle 2	Reptilien: Kartiertermine und Beobachtungsbedingungen.....	3
Tabelle 3	Übersicht aller kartierten Vogelarten	6
Tabelle 4	Ergebnisse der Brutvogelkartierung (planungsrelevante Arten)	10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Lage der geplanten Anlagenflächen; Kartengrundlage: Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung, abgerufen 2025.....	2
Abbildung 2	Untersuchungsgebiet Kartierungen 2025 (blau schraffiert), Geltungsbereich (gelb); Kartengrundlage: Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung, abgerufen 2025	2
Abbildung 3	Zauneidechsennachweis (oranger Punkt), pot. Zauneidechsennachweise (gelbe Dreiecke).....	11
Abbildung 4	Zauneidechsenmännchen in Extensivgrünland (psu, 2025)	11

Kartenverzeichnis

Karte	Brutvogelkartierung 2025
-------	--------------------------

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die SUNfarming Projekt GmbH plant die Errichtung von Agri-Photovoltaik-Anlagen (Agri-PV) in der Gemarkung Sillertshausen, Gemeinde Attenkirchen, Landkreis Freising. Die Stromerzeugung aus Sonnenenergie soll bei gleichzeitiger Nutzung als landwirtschaftliche Nutzfläche ermöglicht werden. Für das Vorhaben ist die Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplans erforderlich. Im Rahmen der Genehmigungsplanung sind auch die artenschutzfachlichen Belange zu betrachten.

Um festzustellen, ob es durch das Vorhaben zu artenschutzfachlichen Konflikten kommt, wurden Kartierungen durchgeführt, die als Grundlage für eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung dienen. Unter Berücksichtigung des Lebensraumpotenzials und der möglichen bau- und anlagebedingten Beeinträchtigungen wurden Kartierungen von Brutvögeln und Reptilien durchgeführt.

Das Artenspektrum und das Kartierprogramm wurden Anfang 2025 und erneut Anfang 2026 mit der unteren Naturschutzbehörde, Landkreis Freising, abgestimmt.

1.2 Charakterisierung des Untersuchungsgebiets

Die Errichtung der Agri-Photovoltaik-Anlagen ist auf zwei Teilgebiete vorgesehen (siehe Abb. 1).

Die nördlichen Flächen (Fläche 1) stellen unterschiedlich genutzte Äcker und Grünlandflächen dar. Richtung Süden schließen sich weitere landwirtschaftliche Flächen an, im Norden wirken dagegen Nutzwaldflächen und ein öffentlicher Feld- und Waldweg begrenzend.

Die südlichen Flächen (Flächen 2 und 3) umfassen mehrere Äcker und Grünlandflächen, die in einem Konglomerat aus weiteren landwirtschaftlich genutzten Flächen liegen. Im Nordwesten und Süden schließen forstwirtschaftlich genutzte Waldflächen an. Im Osten grenzt ein öffentlicher Feld- und Waldweg an. Ein weiterer Wirtschaftsweg verläuft im Norden.

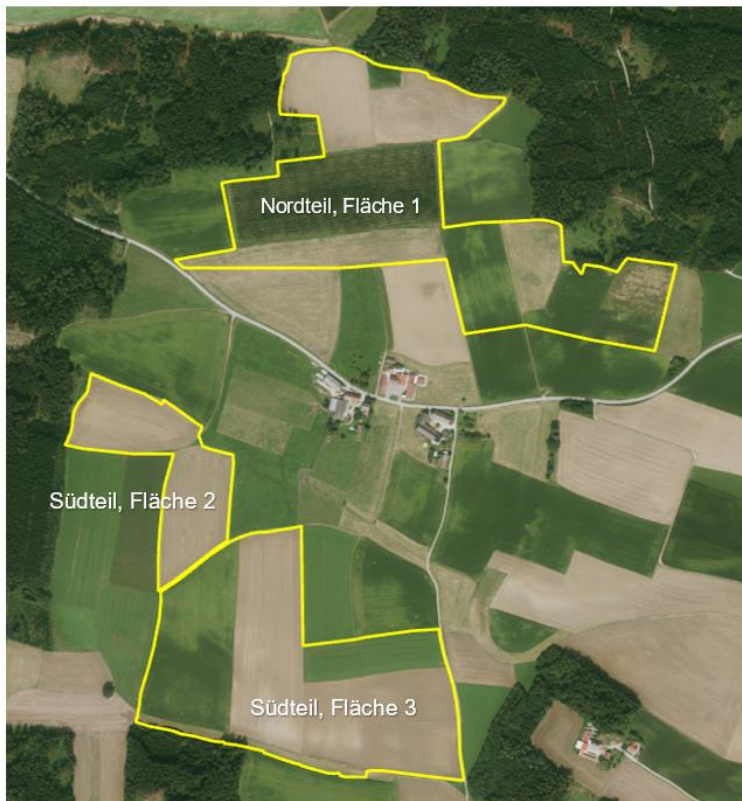


Abbildung 1 Lage der geplanten Anlagenflächen; Kartengrundlage: Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung, abgerufen 2025

Das kartierte Untersuchungsgebiet (siehe Abb. 2) deckt sich nicht vollständig mit dem aktuellen Geltungsbereich, da im Juli 2025 im Bereich des Nordteils (Fläche 1) weitere Flächen für Agri-PV hinzukamen. In diesem Bereich (Flurstücke 566, 567, 568, 569, 570, 571 Sillertshausen) wurden 2026 gezielt Kartierungen für die Feldlerche durchgeführt.

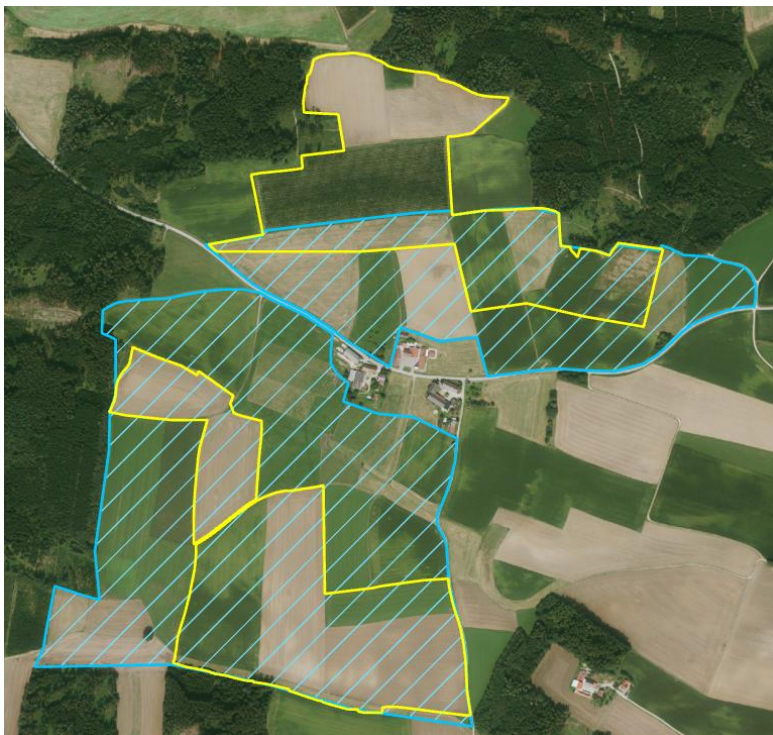


Abbildung 2 Untersuchungsgebiet Kartierungen 2025 (blau schraffiert), Geltungsbereich (gelb); Kartengrundlage: Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung, abgerufen 2025

1.3 Kartiertermine

Die Kartierungen der Brutvögel und Reptilien fanden an den in folgenden Tabellen genannten Terminen unter den ebenda angegebenen Beobachtungs- bzw. Wetterbedingungen statt.

Tabelle 1 Brutvögel: Kartiertermine und Beobachtungsbedingungen

Durchgang Nr. und Ort	Datum	Uhrzeit	Angaben zum Wetter
Nachtkartierungen (Rebhuhn, Eulen, Wachtel)			
1 (Süd)	19.03.2025	18:25 - 19:50	10-1°C, trocken, leiser Zug, klar
1 (Nord)	20.03.2025	18:25 - 19:40	13-9°C, trocken, leichte Brise, leicht bewölkt
2 (Süd)	27.03.2025	18:55 - 20:30	10-3°C, trocken, leiser Zug, klar
9 (Süd & Nord)	05.06.2025	22:30 - 23:15	16-14°C, trocken, leiser Zug, bewölkt
10 (Süd & Nord)	25.06.2025	23:00 - 23:30	29-17°C, trocken, leiser Zug, klar
Tageskartierungen (Gehölzbrüter, Offenlandarten)			
3 (Süd)	19.03.2025	08:30 - 10:00	0-6°C, trocken, leichte Brise, klar
3 (Nord)	21.03.2025	06:30 - 08:15	1-9°C, trocken, leichte Brise, fast wolkenlos
4 (Nord)	09.04.2025	06:55 - 08:15	1-6°C, trocken, leiser Zug, leicht bewölkt
4 (Süd)	10.04.2025	08:15 - 09:45	5-7°C, trocken, leichte Brise, fast bedeckt
5 (Nord)	23.04.2025	06:15 - 08:10	9°C, trocken, leiser Zug, bewölkt
5 (Süd)	24.04.2025	08:45 - 09:45	10°C, trocken, leichte Brise, bedeckt
6 (Nord)	09.05.2025	06:00 - 08:30	3-8°C, trocken, leichte Brise, leicht bewölkt
6 (Süd)	13.05.2025	08:15 - 09:45	10-13°C, trocken, leichte Brise, klar
7 (Nord)	23.05.2025	06:30 - 08:45	5-10°C, trocken, leiser Zug, bewölkt
7 (Süd)	30.05.2025	08:30 - 09:30	16-18°C, trocken, leichte Brise, leicht bewölkt
8 (Nord)	11.06.2025	06:25 - 08:40	14-18°C, trocken, leichte Brise, leicht bewölkt
8 (Süd)	12.06.2025	08:15 - 10:00	15-18°C, trocken, leichte Brise, klar
9 (Nachkartierung)	27.03.2026	09:00 - 09:00	4-8°C, trocken, leichte Brise, bewölkt
10 (Nachkartierung)	19.04.2026	08:00 - 09:00	10-15°C, trocken, leichte Brise, sonnig

Anmerkung: Nord: Nördliches Plangebiet (Fläche 1), Süd: Südliches Plangebiet (Flächen 2 & 3)

Nachtkartierung 2 DG Nord fiel krankheitsbedingt aus. Das Abspielen der Klangattrappe erfolgte daher bei den nachfolgenden Tageskartierungen.

Tabelle 2 Reptilien: Kartiertermine und Beobachtungsbedingungen

Durchgang Nr.	Datum	Uhrzeit	Angaben zum Wetter
1	23.04.2025	08:10 - 09:15	10-12°C, trocken, leichte Brise, stark bewölkt
2	27.05.2025	15:15 - 17:00	17-19°C, trocken, leichte Brise, fast bedeckt
3	18.06.2025	09:40 - 10:30	21-24°C, trocken, Windstille, sonnig, nahezu wolkenlos
4	18.08.2025	15:00 - 16:00	25°C, trocken, leichte Brise, sonnig, nahezu wolkenlos
5	11.09.2025	14:15 - 15:30	21°C, trocken, bewölkt, windig

2 Methodik

2.1 Brutvogelkartierung

Die Erfassung des gesamten Brutvogelartenspektrums erfolgte durch Sichtbeobachtung und Verhören (Ruf oder Gesang) an den in Tabelle 1 angegebenen Terminen. Der Fokus der Brutvogelerfassungen lag auf den Feldbrütern. Vogelarten angrenzender Gehölze im Umfeld des geplanten Eingriffsbereichs wurden ebenfalls mitberücksichtigt. Insgesamt wurden sechs Tagesbegehungen zur Erfassung tagaktiver Vogelarten und vier Nachtbegehungen zur Erfassung von Rebhühnern, Eulen und Wachteln durchgeführt. Zur Feststellung nachaktiver Arten kamen Klangattrappen zum Einsatz. Für die Feldlerche wurde auf dem Flurstücken 566, 567, 568, 569, 570, 571 Sillertshausen, eine Nachkartierung durchgeführt. Diese wurde mit zwei Terminen durchgeführt mit optional einem weiteren Termin, um bei einmaliger Feststellung den Brutverdacht zu bestätigen.

Die Datenauswertung und Zuordnung wurde nach standardisierten Revierkartierungsmethoden gemäß Südbeck et al. 2005 bzw. 2025¹ durchgeführt und auch die Zuordnung des Brutstatus nach diesen Klassifizierungen vorgenommen:

Status A: Mögliches Brüten/Brutzeitfeststellung

- A1 Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- A2 Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

Status B: wahrscheinliches Brüten/Brutverdacht

- B3 Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
- B4 Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn etc.) an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
- B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
- B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
- B7 Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeutet
- B8 Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
- B9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet

Status C: sicheres Brüten/Brutnachweis

- C10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
- C11a Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C11b Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C12 Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- C13a Altvogel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
- C13b Nest mit brütendem Altvogel entdeckt
- C14a Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
- C14b Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet

¹ Erscheinungsdatum März 2025

- C15 Nest mit Eiern entdeckt
- C16 Junge im Nest gesehen oder gehört

2.2 Reptilienkartierung

Der Fokus der Reptilienerfassungen lag auf der Zauneidechse.

Die Erfassung der Zauneidechse erfolgte durch Sichtbeobachtungen im geplanten Modulbereich (Stand Geltungsbereich Anfang 2025) entlang der Feldraine und in Bereichen, die für die Zauneidechse als mögliches Habitat dienen könnten (v.a. Waldränder). Insgesamt wurden gezielt fünf Erfassungen an den in Tabelle 2 angegebenen Terminen durchgeführt. Darüber hinaus wurde bei sämtlichen Brutvogelkartierungen beim langsamen Abgehen von Saumstreifen auf mögliche Reptilienhinweise geachtet.

3 Ergebnis

3.1 Vögel

3.1.1 Kartierte Vogelarten

Insgesamt konnten 49 Vogelarten im Untersuchungsgebiet und daran angrenzend festgestellt werden (siehe Tabelle 3), davon sind 21 Arten artenschutzrechtlich bedeutsam.

Tabelle 3 Übersicht aller kartierten Vogelarten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	saP-Art *)	Vorhabenfläche		Nahrungs-gast im UG	Durchzug (Zugvogel)
			innerhalb	außerhalb		
Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	X	X		
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	-	X	X	X	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	X		X		
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	-		X	X	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-		X	X	
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	-		X		
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	X		X	X	
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	-		X		
Elster	<i>Pica pica</i>	-		X		
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	X	X	X		
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	X	X	X	X	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	X	X	X	X	
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	-		X		
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	X		X		X
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	-		X		
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	-		X		
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	X		X	X	
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	X		X		
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	X	X		
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	-	X	X	X	
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	-		X	(X)	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	-		X	X	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	X	X	X	X	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	X	X	X	X	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	X	X	X	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	X		X	(X)	
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	-	X	X	X	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	X	X	X	X	
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	X		(X)		
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	X	X	X	
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	-		X		X
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	-		X		
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	X	X		X	
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	X	X			X
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	X		X		
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	-	X	X	X	
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	-		X		
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	X		X	X	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	X		X	(X)	
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>	-		X		
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	-		X		
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	X	X	X	X	
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	X		X	X	
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	X	X			
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>		X		X	X

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	saP-Art *)	Vorhabenfläche		Nahrungsgast im UG	Durchzug (Zugvogel)
			innerhalb	außerhalb		
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	X		X	X	
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>			X		
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-		X		
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	-		X		

*) saP-Art: Prüfungsrelevant im Sinne der Differenzierung nach Allerweltsarten, vgl. Arten der Artenliste des LFU (Artinformation, LFU o.J.)

Auf die in obiger Tabelle sogenannten Allerweltsarten (nicht fett gedruckt) mit dem folgenden nicht näher eingegangen, da diese aufgrund ihrer Häufigkeit und allgemein weitläufigen Verbreitung sowie fehlender Gefährdung keine artenschutzrechtliche Planungsrelevanz besitzen. Die Mehrheit dieser Arten hat ihren Vorkommensschwerpunkt ohnehin außerhalb des Vorhabensbereichs entlang der Waldbereiche rund um das Untersuchungsgebiet.

Einige Arten mit artenschutzrechtlicher Planungsrelevanz werden auch nicht näher behandelt oder in der Ergebnis-Karte dargestellt, da sie ausschließlich als Nahrungsgäste oder auf dem Durchzug im Vorhabengebiet auftreten. Diese werden im folgenden Kapitel kurz besprochen.

Arten mit Planungsrelevanz werden im darauf folgenden Kapitel vorgestellt und auch auf der Karte der Ergebnisse mit Revierzentrum abgebildet.

3.1.2 Nahrungsgäste / Durchzügler ohne Planungsrelevanz

An und um die landwirtschaftlichen Gehöfte (Roggendorf) hielten sich vorzugsweise **Haussperling** (*Passer domesticus*) und **Feldsperling** (*Passer montanus*) auf, da sie dort ihre Revierzentren (Neststandorte) haben. Ein weiterer Nachweis des **Feldsperlings** (*Passer montanus*) gelang einmal auf einem Hopfenmast nördlich Fläche 1 (Nahrungsgast).

Aus dem gleichen Grund (Neststandorte) wurden in Roggendorf auch **Rauchschwalben** (*Hirundo rustica*), **Stare** (*Sturnus vulgaris*) und ein **Turnfalke** (*Falco tinnunculus*) beobachtet. Die landwirtschaftlichen Flächen, vorzugsweise Grünland und Tierweiden, wurden regelmäßig von **Rauchschwalben** und von **Staren** zur Nahrungsaufnahme aufgesucht. Am Stall in Roggendorf ist ein Nistkasten für Falken angebracht. Der Vogel wurde mehrmals in der Umgebung im Rüttelflug und auf Zaunpfählen und Bäumen, die als Ansitzwarten dienten, gesichtet. Weitere Beobachtungen liegen nördlich von Stockhausen vor.

Eine **Schafstelze** (*Motacilla flava*) wurde nur einmalig am Rande des Hopfenfelds nördlich von Fläche 1 gegen Ende der Zugzeit bzw. Beginn der Brutzeit beobachtet (kein Brutnachweis).

Ein **Gartenrotschwanz** (*Phoenicurus phoenicurus*) wurden nur einmal ausschließlich außerhalb des Vorhabensgebietes westlich von Fläche 2 zum Ende der Zugzeit bzw. Beginn der Brutzeit beobachtet (ohne Brutstatus und revieranzeigende Verhaltensweisen).

Ein **Rotmilan** (*Milvus milvus*) wurde einmalig im Mai über dem Untersuchungsgebiet (Fläche 2) kreisend erfasst.

Die hier genannten artenschutzrechtlich als **planungsrelevant einzustufende** Arten wurden zwar als Brutvogelarten mit zumindest möglichen Brutstatus erfasst. Die Revierzentren dieser Arten lagen jedoch außerhalb des Vorhabensgebietes (vgl. Karte im Anhang). Sie sind somit vom Vorhaben nicht betroffen (insbesondere ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten) und werden daher auch nicht in Tabelle 4 (s. u.) dargestellt.

3.1.3 Planungsrelevante Brutvögel

Im Untersuchungsgebiet und daran angrenzend konnten als planungsrelevante Arten Baumpieper, Dorngrasmücke, Feldlerche, Goldammer, Grünspecht, Mäusebussard, Neuntöter, Rebhuhn, Schwarzspecht, Stieglitz, Turteltaube, Wachtel und Waldohreule mit Brutstatus A-C versehen werden. Das Vorkommen dieser Arten wird im Folgenden kurz beschrieben, die Lage der artspezifischen Reviere ist der Karte im Anhang zu entnehmen.

- **Baumpieper** (*Anthus trivialis*)

Der Baumpieper wurde während seiner Brutzeit innerhalb eines gerodeten Waldbestands nordwestlich von Fläche 1 von einem einzeln stehengelassenen Baum verhört (Brutzeitcode A2).

- **Dorngrasmücke** (*Sylvia communis*)

Die Dorngrasmücke wurde mehrmals im Untersuchungsgebiet erfasst, wobei jedoch nur von einem Brutrevier in einer dornigen Hecke entlang des Waldrandes im Nordosten des Gebietes auszugehen ist (Brutzeitcode A1 - A2 / B4).

- **Feldlerche** (*Alauda arvensis*)

Die Feldlerche ist auf den landwirtschaftlichen Flächen im Süden (Fläche 3), aber auch nördlich von Fläche 3 und ebenso im Süden von Fläche 1 als auch auf den vom Vorhaben nicht betroffenen Ackerflächen zwischen Fläche 1 und 3 stark vertreten (Brutzeitcode B4). Fünf weitere Brutvorkommen wurden zusätzlich außerhalb des Vorhabengebiets östlich von Fläche 1 um die dortige PV-Anlage bei Staudthausen nachgewiesen (nicht in Tabelle 4 mitberücksichtigt, da außerhalb des Vorhabenbereichs. In den Bereichen mit Vorkommen findet sie große zusammenhängende Acker- und Grünlandflächen ohne störende Kulissenwirkung. Nördlich Fläche 1 dagegen limitieren die angrenzende Waldflächen das Vorkommen der Feldlerche (Kulissenflucht), ebenso wie das dortige Hopfenfeld. Bei der Nachkartierung auf Flurnummer XY konnten keine weiteren Feldlerchenpaare festgestellt werden.

- **Goldammer** (*Emberiza citrinella*)

Die Goldammer ist mehrmals mit Brutzeitcode A2 bis B4 vertreten. Sie kommt in den angrenzenden Waldrandbereichen und Feldgehölzen vor allem am östlichen Ende nördlich und östlich von Fläche 1 vor, aber auch am Waldrand westlich von Fläche 2 sowie südlich von Fläche 3. Einzelbäume und Sträucher im Planungsgebiet werden als Singwarten genutzt (insbesondere westliche Roggendorf), die Äcker zu Nahrungsaufnahme angefliegen. Weitere Revierzentren finden sich auch außerhalb des Vorhabenbereichs, im Süden in Weihnachtsbaumkulturen sowie am Waldrand westlich von Fläche 3, aber auch im Gehölzsaum der PV- Anlage Staudthausen östlich des Planungsraums.

- **Grünspecht** (*Picus viridis*)

Ein Grünspecht machte sich durch seine typische Ruf bzw. Reviergesang (Brutzeitcode B4) im angrenzenden Wald nordöstlich von Fläche 1 bemerkbar. Randliche Besuche des Vorhabensgebiets zur Nahrungsaufnahme (Ameisen) sind sporadisch denkbar. Ein weiterer Ruf-Nachweis gelang außerhalb des Vorhabensgebiets westlich von Fläche 3 in einer Weihnachtsbaumplantage.

- **Mäusebussard** (*Buteo buteo*)

Der Mäusebussard wurde regelmäßig am Rande des nordöstlichen (Osten von Fläche 1) und westlichen Plangebiet (westlich von Fläche 2), aber auch über den Äckern im Osten und nördlich Fläche 3 kreisend beobachtet. Aufgrund von An- und Abflügen in und aus dem nordöstlich angrenzenden Waldbereich sowie von dort kommende mehrmalige Rufreihen ist davon auszugehen, dass die Art dort einen Brutstandort hat (Brutzeitcode B4 / B7). Mehrfach waren auch Luftkämpfe mit einem Kolkraben (*Corvus corax*) und Rabenkrähen (*Corvus corone*) zu beobachten.

- **Neuntöter** (*Lanius collurio*)

Der Neuntöter wurde einmal als Paar Ende Mai in einer Hecke am Waldrand nördlich von Fläche 1 beobachtet (Brutzeitcode B3). An anderer Stelle in einer Strauchgruppe östlich von Fläche 1 konnte Mitte Juni ein sitzendes Jungtier sowie ein adultes Individuum gesichtet werden, das wiederholt den vermuteten Niststandort anflog (C14 b). Gelegentliche Besuche des Vorhabens Gebiet zu Nahrungsaufnahme sind denkbar.

- **Rebhuhn** (*Perdix perdix*)

Das Rebhuhn konnte zur Zeit der Paarbildung und der Balz als Paar auf den Ackerflächen im Süden (Fläche 3) festgestellt werden. Zudem erfolgte an zwei Kartierterminen eine Reaktion auf das Abspielen der Klangattrappe (Brutzeitcode B3 - B4). Ein weiterer Nachweis eines Paares wurden nördlich und östlich der PV-Anlage bei Staudthausen getätigt.

- **Schwarzspecht** (*Dryocopus martius*)

Der Schwarzspecht wurde aufgrund regelmäßiger Lautäußerungen am Waldrand westlich Fläche 2 gesichtet (Brutzeitcode A2). Ein weiterer Ruf wurde aus dem Forstbereich nördlich Fläche 1 nordwestlich des an Fläche 1 anschließenden Hopfenfelds vernommen.

- **Stieglitz** (*Carduelis carduelis*)

Der Stieglitz trat einmal am Rande eines gerodeten Waldbestands singend auf (Brutzeitcode A2 / ohne Brutnachweis) und wurde zweimal außerhalb des Vorhabengebietes westlich von Fläche 4 in einer Weihnachtsbaumplantage beobachtet. Eher seltene Besuche des Vorhabengebiets zur Nahrungsaufnahme sind denkbar.

- **Turteltaube** (*Streptopelia turtur*)

Die Turteltaube konnte an einem Standort einmalig während der Brutzeit verheard werden (Brutzeitcode A2). Mehrere Rufe wurden im Mai aus dem Forstbereich westlich des Vorhabens gehört, jeweils aus Waldrandbereichen mit Übergängen zu Lichtungen oder Offenland, z.B. den Weihnachtsbaumkulturen im Südwesten.

- **Wachtel** (*Coturnix coturnix*)

Die Wachtel wurde Ende Juni an zwei unterschiedlichen Stellen auf den südlichen Äckern verheard (Brutzeitcode A2). Es könnte sich um zwei balzende Männchen gehandelt haben. Allerdings wäre es aufgrund der bewegten Topographie und des zeitlichen Abstands der Erfassung auch möglich, dass es ein und dasselbe Männchen war. Der Nachweis lässt darauf schließen, dass mindestens ein potentieller Brutversuch gestartet wurde.

- **Waldohreule** (*Asio otus*)

Die Waldohreule wurde zweimal singend in einem Waldgebiet angrenzend an den Ostteil von Fläche 1 nachgewiesen. Beim ersten Nachweis konnte ein singendes Individuum auf einem Baum am Waldrand sitzend beobachtet werden. Aus dem Waldinneren erfolgte die

Antwort einer weiteren Waldohreule bzw. entwickelte sich ein Duettgesang (Brutzeitcode B4). Des Weiteren wurde die Art in zwei Waldgebieten entlang der südlichen Ackerflächen (Fläche 4) sowie nordwestlich von Fläche 2 verhört (Brutzeitcode A2 und B4).

Tabelle 4 Ergebnisse der Brutvogelkartierung (planungsrelevante Arten)

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL		EHZ		Anzahl der Revierzentren (Brutzeitcode A, B, C)							
		B	D	K	A	Untersuchungsgebiet*				Umgebung			
						A	B	C	Σ	A	B	C	Σ
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	V	s	u				0	1			1
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	*	g	*	2	1		3				0
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	s	s	1	15		16		5		5
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	g	g	2	5		7	1			1
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	g	g				0	1			1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	g	g				0		1		1
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	*	g	*		1	1	2				0
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	s	?		1		1		1		1
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	g	g	1			1	1			1
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	*	u	u				0	1			1
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2	s	*				0	1			1
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	V	u	s	2			0				0
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	*	g	g				0	2	2		4
Gesamtergebnis	13					8	23		30	8	9		17

Erläuterungen:

* ohne Revierzentren östlich des Planungsraums (um PV-Anlage Staudthausen)

Artnamen fett gedruckt = planungsrelevante Art gem. Internet-Arbeitshilfe für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (Bayeri. Landesamt für Umwelt (LfU))

RLB und RLD = Gefährdungsgrad nach Roter Liste Bayern und Deutschland: 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnstufe, G = Gefährdung anzunehmen, D = Daten defizitär, * = nicht gelistet

EHZK = Erhaltungszustand kontinentale Biogeographische Region **EHZA** = Erhaltungszustand alpine Biogeographische Region

EHZ: g = günstig, u = ungünstig/unzureichend, s = ungünstig/schlecht, ? = unbekannt, * = nicht gelistet

3.2 Reptilien

Am 27.05.2025 wurde ein Zauneidechsenmännchen innerhalb eines extensiv genutzten Grünlands an der nordwestlichen Ecke von Fläche 1 nachgewiesen (Fundort siehe Abb. 3). Weitere direkte Reptiliennachweise erfolgten nicht. Am 18.06.2025 und am 18.08.2025 wurden jeweils am Waldrand und innerhalb einer Kahlschlagfläche Bewegungen registriert, die angesichts des Zauneidechsenfundes weiter südlich möglicherweise Fluchtbewegungen weiterer Zauneidechsenindividuen gewesen sein könnten. Das Absuchen und gezielte Beobachten in den Waldrandbereichen wurde durch starken Grasaufwuchs erschwert.



Abbildung 4 Zauneidechsenachweis (oranger Punkt), pot. Zauneidechsenachweise (gelbe Dreiecke)



Abbildung 3 Zauneidechsenmännchen in Extensivgrünland (psu, 2025)

4 Literatur und Quellen

ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.

DRV & NABU (HRSG.) (2021) RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHLER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz. Heft Nr. 57. Erhältlich seit Juni 2021.

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., PERTL, C., LINKE, T.J., GEORG, M., KÖNIG, C., SCHIKORE, T. SCHRÖDER, K., DRÖSCHMEISTER R. & SUDFELDT, C. (2025): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 1. Überarbeitete Auflage. Münster.